

## Leistungsnachweis – externe Lernorte

# PRESS ART

## Ausstellungsparcours



1. Einbettung in den Lehrplan .....	2
2. Zielsetzung.....	2
3. Vorbereitung auf den Besuch der Ausstellung .....	2
4. Ausstellungsbesuch .....	2
5. Endprodukt .....	3
6. Dossier .....	3

---

---

## 1. Einbettung in den Lehrplan

Die Ausstellung **press art** kann zu den Themen ‚Gemeinschaft und Staat‘ oder ‚Schweiz und Welt‘ besucht werden. Die folgenden Aspekte werden beim Besuch dieser Ausstellung tangiert: Kultur, Identität/Sozialisation. Weiterführend ist denkbar, das Thema Urheberrecht aufzugreifen; in diesem Fall würde dann auch das Thema Ethik und Recht tangiert.

## 2. Zielsetzung

Die Lernenden sollen sich während des Ausstellungsbesuchs Gedanken machen zur Macht der Medien, zur Bewertung durch Medien und zur Umdeutung und Umstrukturierung von Inhalten. Sie sollen sich bewusst werden, welche wichtige Bedeutung die Presse auf unser alltägliches Leben hat. Sie sollen sich auch bewusst werden, dass Inhalte durch geschickte Umdeutung oder Verfremdung oder in einem anderen Kontext neue Inhalte und Botschaften vermitteln können.

## 3. Vorbereitung auf den Besuch der Ausstellung

Die Lernenden lernen den Sammler Peter Nobel kennen, der zusammen mit seiner Frau Annette in über 20 Jahren die Kollektion **press art** mit Fokus auf den gedruckten Massenmedien zusammengetragen hat.

Vorgehen: Ausschnitt *Tagesschau* vom 1.2.2010 (2:18') gemeinsam ansehen:

<http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2010/02/01/Kultur/Press-Art-Ausstellung-in-St.-Gallen>

Die Lernenden erhalten den Flyer zur Ausstellung und ein Dossier. Vor dem Ausstellungsbesuch werden die wichtigsten Fachbegriffe geklärt. Dazu lesen die Lernenden den Text des Flyers sorgfältig durch und schlagen Fremdwörter im Duden / Lexikon oder evtl. Internet nach. Die Aufgabe muss schriftlich gelöst werden (vg. Dossier Aufgabe 1).

Die Lernenden formulieren anschliessend ihre persönlichen Erwartungen an die Ausstellung.

## 4. Ausstellungsbesuch

Anhand der Aufgaben im Dossier erleben und erarbeiten die Lernenden in der Ausstellung Wissen und Erkenntnisse zum Thema **press art**. Sie machen sich Gedanken über die grafische Kunst der letzten 100 Jahre, über den Einfluss der Printmedien als 4. Gewalt auf die Gesellschaft, über

Möglichkeit von Umdeutung von Inhalten durch neue Inszenierung, Fokussierung, Anordnung und/oder Verfremdung von Inhalten.

Die Lernenden notieren sich persönliche Gedanken und Eindrücke, lassen sich auf Kunst ein, indem sie Kunstwerke genau betrachten, Bilder beschreiben und analysieren, Vergleiche anstellen und Parallelen suchen. Eine persönliche Reflexion mit einem schriftlichen Fazit beendet den Ausstellungsbesuch.

## 5. Endprodukt

Als Endprodukt schreiben die Lernenden eine Bildbeschreibung inkl. Interpretation zu einem **press art**, das in der Zeitschrift Press Art, welche für den Besucher / die Besucherin gratis mit nach Hause gegeben wird, beiliegt. Dabei üben die Lernenden den Aufbau eines Textes mit Titel – Einleitung – Hauptteil und Schlussteil.

Das Endprodukt muss als Hausaufgabe auf die darauf folgende Woche erledigt werden.

## 6. Dossier

Vergleich nächste Seite

## Aufgaben im Vorfeld der Ausstellung **press art**

1. Lesen Sie den Text des ausgeteilten Flyers und markieren Sie sämtliche Fremdwörter. Erstellen Sie anschliessend eine Fremdwörterliste. Suchen Sie für jedes Fremdwort unter Zuhilfenahme des Dudens / Lexikons ein Synonym (vgl. Beispiel).

<b>Kollektion</b>	<b>Auswahl, Zusammenstellung</b>
<b>Fokus</b>	<b>Blickrichtung</b>
<b>(gedruckte) Massenmedien</b>	<b>Zeitungen</b>
<b>Diskurse</b>	<b>Abhandlungen, Erörterungen</b>
<b>eminenten</b>	<b>ausserordentlichen</b>
<b>gesellschaftsutopischen</b>	<b>gesellschaftsunwirklich</b>
<b>Dadaismus</b>	<b>Kunst- und Literaturrechtung ab 1916 (experimentierende Kunst)</b>
<b>Konstruktivismus</b>	<b>Kunstrichtung nach 1920 (bildende Kunst)</b>
<b>medienreflexive</b>	<b>über Medien nachdenkende</b>
<b>Ironie</b>	<b>Spott</b>
<b>vice versa</b>	<b>umgekehrt</b>
<b>konterkariert</b>	<b>hintertrieben, untergraben, durchkreuzt</b>
<b>ironisiert</b>	<b>verspottet, ausgelacht,</b>
<b>reflektiert</b>	<b>gespiegelt, zurückgeworfen</b>
<b>Basis</b>	<b>Ausgangspunkt, Grundlage</b>
<b>Visuelle</b>	<b>Gesehene, Sichtbare</b>

**Dadaismus**, von französisch dada, "Spielzeugpferd", abgeleitete Bezeichnung für eine literarisch-künstlerische Bewegung, die sich mit hintergründigem Humor gegen den "Wahnsinn der Zeit", gegen die herrschende Politik, gegen den Militarismus und die etablierte Kunst richtete.

Ihren Anfang nahm die Dada-Bewegung 1916 im \* Cabaret Voltaire in Zürich, wohin viele Künstler emigriert waren, um dem 1. Weltkrieg zu entgehen. Als Begründer des Dadaismus gelten die Dichter Hugo Ball, Richard Huelsenbeck und Tristan Tzara sowie die Maler Hans Arp, Max Ernst und Marcel Janco, die ihre Bilder zunächst im Cabaret Voltaire und seit 1917 in der neu eröffneten Galerie Dada ausstellten. Wie es heisst, soll Hugo Ball einen klingenden Künstlernamen für eine seiner Tänzerinnen im Cabaret Voltaire gesucht und dabei ein deutsch-französisches Wörterbuch aufgeschlagen haben. Als er mit einem Finger suchend die Spalten entlangfuhr, soll Huelsenbeck, der ihm dabei zugesehen hatte, bei dem Ausdruck Dada die Idee gehabt haben, das kurze und klingende Wort für die Künstlergruppe zu verwenden. Einige Dadaisten forderten die Rückkehr zur unverbildeten Empfindungswelt der Kinder. Sie machten das kultivierte wohlhabende Bürgertum, die \* Bourgeoisie, für die herrschenden Missstände und den Krieg verantwortlich.



Text: [http://www.beyars.com/kunstlexikon/lexikon\\_1934.html](http://www.beyars.com/kunstlexikon/lexikon_1934.html)

Bild: [http://www.kunstmuseumsg.ch/pressebilder/pressart/01\\_Hans%20Arp\\_Dada,%201919.jpg](http://www.kunstmuseumsg.ch/pressebilder/pressart/01_Hans%20Arp_Dada,%201919.jpg)



## Aufgaben in Ausstellung **press art**

5. Wenn Sie die Ausstellung betreten, steht auf der linken Seite gleich beim Eingang ein Zeitungsständer mit der Zeitung **press art**. Nehmen Sie eine Zeitung und bewahren Sie diese sorgfältig auf, Sie werden sie am Schluss brauchen.
6. Betreten Sie nun die Ausstellung. Schauen Sie sich die Ausstellung zuerst einmal in aller Ruhe an – d.h. gehen Sie langsam durch die Ausstellung und notieren Sie sich ihre ersten Eindrücke. Notieren Sie pro Raum resp. Wand min. 3 Stichworte. 15'

Räumlichkeiten	Pers. Eindrücke / Gedanken	
Raum 1		
Raum 2		
Raum 2 / Wand Ost (Bild 1–12)		
Raum 3		
Raum 3 /Wand West (Bild 1–12)		
Raum 3 / Wand Nord (Bild 1–23)		
Raum 3 / Wand Ost (Bild 1–10)		
Raum 4		
Raum 4 / Wand West (Bild 1–6)		
Raum 4 / Wand Ost (Bild 1–8)		

**Press art** sind künstlerische Erzeugnisse, die im weitesten Sinn mit dem gedruckten Wort und dem gedruckten Bild in Zusammenhang stehen, die das billige, jeden Tag erneuerbare Konsumgut zum teuren Einzelstück erheben. (Hartmeier P. hrsg. (2000) *press art*. S. 12. Werd Verlag: Zürich)

7. Betreten Sie nun wieder den Raum 1. Sie sehen dort ein Kunstwerk von Daniele Buetti mit dem Titel „IBM“ aus der Serie *Looking for love*. Buetti reflektiert in seinem Werk die Praxis der Journalisten oder Verleger (hier vom Magazin Vogue).

Worin besteht Buettis Leistung, was macht er sichtbar? Antworten Sie in 1bis 2 Sätzen. 3'

**B. nimmt ein Cover von Vogue, auf welchem die Schauspielerin Winona Ryder zu sehen ist und beschriftet ihre Wange mit den Buchstaben IBM – Codierung für den verführerischen Blick ...?**

Beschreiben Sie in mindestens 3 Sätzen, was ihrer Meinung mit diesem Werk zum Ausdruck gebracht wird / werden soll. 7'

**B. thematisiert die Verführungsstrategien der Konsumgüterindustrie, die sich der gedruckten Massenmedien bedienen. Schrift sticht ins Auge (Presstext-online)**

**IBM – digitalisierte (Um)Welt oder IchBinMensch?**

8. Suchen Sie drei weitere Werke, die ein Foto eines Zeitschriftencovers als Grundlage für das künstlerische Erzeugnis verwendet. Notieren Sie die Künstler/innen und Titel der Werke 5'

<b>Individuell</b>	

9. Als weitere Technik sind die Collagen aus Zeitungspapier zu sehen. 15'

- Beispiel 1: Richard Hamilton – *Swingeing*<sup>1</sup> London 1967 – untersuchte 1967 wie lange das Image eines Stars zwischen Anbetung und Anklang in den Printmedien verhandelt wird.

Betrachten Sie das Bild genau und halten Sie Ihre Beobachtungen stichwortartig fest.

**Individuell**

**es werden Zeitungsausschnitte aus ihrem ursprünglichen Kontext herausgelöst**

**Fazit: Staat greift brutal durch**

- Beispiel 2: Joan Fontcubertas – *Googlegram: Abu Ghraib 2004* – stellt aus einer Vielzahl von Papierschnipsel ein Bild den Zuständen Guantánamos nach.

Betrachten Sie das Bild genau und halten Sie Ihre Beobachtungen stichwortartig fest.

**Individuell**

- Suchen Sie weitere Beispiele, die Teile zu einem neuen Ganzen zusammenfügen.

<sup>1</sup> gemäss Pons-Wörterbuch: hart, scharf, vernichtend, extrem (Quelle: Hartmeier (2000))

---

---

---

10. Welche Technik ist beim Werk Casab/anca 1963/1973 von Mimmo Rotella angewendet worden? 5'

*Décollage / Schichten werden abgezogen*

Was bezweckt Rotella mit dieser Technik? Beschreiben Sie mögliche Interpretation dieses Werkes.

*wiederherstellen von alten Zuständen, Enthüllen von etwas geheimnisvollem*

---

---

11. Wer sich mit **press art** beschäftigt, kommt nicht um Andy Warhols *Marilyn Monroe* herum. Als spiegelnde Projektionsfläche hat er sie inszeniert (erschaffen), als Spiegel (*mirror*), als Star der Fans – immer wieder begehrt! 10'

- Gehen Sie zum Bild von Marilyn Monroe und überlegen Sie sich, warum sich das Bild nicht mit der realen Welt einer Frau in Beziehung bringen lässt. Antworten Sie in Sätzen.

*individuell*

*individueller Schmerz, der der Unmöglichkeit geschuldet sie, kann nicht zugleich Star und Frau sein*

---

---

- Welche Mittel setzt Warhol dafür ein um diesen Unterschied zwischen der Welt des Stars und der Welt einer Normalbürgerin hervorzuheben.? Antworten Sie in ganzen Sätzen.

*Spiegel / Abstraktionen (z.B. bei den Lippen und Augen) ...*

---

---

12. Das Thema der Verfremdung der Idole wird von verschiedenen Kunstschaaffenden aufgegriffen. Suchen Sie 4vier Bilder in der Ausstellung, die das Frauenbild kritisch hinterfragen. 15'

Listen Sie folgende Informationen tabellarisch auf:

- Name des Künstlers / der Künstlerin
- Wann ist das Kunstwerk erschaffen worden
- Titel
- Technik, die bei der Gestaltung zur Anwendung gekommen ist
- Was genau wird kritisch hinterfragt

Benutzen Sie für Ihre Notizen die Tabelle auf der nachfolgenden Seite.



Kritik / Thema				
Technik				
Titel				
Jahr				
Künstler				

13. Setzen Sie sich beim Ausgang an einen ruhigen Ort und notieren Sie ein persönliches Fazit zur Ausstellung **press art**. 5'

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Aufgaben zum Nachbereiten der Ausstellung **press art**

14. Nehmen Sie nun die eingangs mitgenommene Zeitung **press art** zur Hand und schauen Sie sich die fünf – unter dem Titel „Press Art: Kunst für Sie!“<sup>2</sup> – vorgestellten Kunstwerke an.

Wählen Sie ein Press Art, das Sie am ehesten zu Hause aufhängen würden, aus und beschreiben<sup>3</sup> Sie es in 7 bis 10 Sätzen.

Folgende Kriterien wollen in die Beschreibung einbezogen werden:

- passender Titel
- Einleitung: Begründung der Wahl
- Hauptteil: Wesentliche Merkmale des Press Arts (Künstler, Titel, Zeit, Thema, Aufbau, Technik)

Im Anschluss an die Beschreibung – quasi als Schluss – schildern Sie in 4 bis 6 Sätzen, welche Botschaft der Künstler / die Künstlerin uns mit dem Kunstwerk vermitteln möchte (Bezug zum Thema, Sinn der verwendeten Technik, ... ). Die in der Ausstellung erarbeiteten Erkenntnisse / Reflexionen werden nach Möglichkeit in die Beschreibung einbezogen.

Der Text muss am kommenden Schultag abgegeben werden und wird benotet.

Bewertung Beschreibung /Schilderung Botschaft Begründung der Wahl des Kunstwerk		Name		Bemerkungen
	Passender Titel	2		
<b>Beschreibung</b>				
	Begründung der Themenwahl	2		
	wesentliche Merkmale – Künstler, Titel, Zeit, Thema, Aufbau, Technik – Abzug für zu fehlende Merkmale	5		
	Form (Textgestaltung, Rechtschreibung) – Vorgabe: 7-10 Sätze – Abzug für zu kurze resp. zu lange Erörterung	2		
<b>Schilderung</b>				
	Botschaft des Künstlers / der Künstlerin – schlüssig, nachvollziehbar, plausibel, stringent – Thema aufgegriffen – Sinn der Technik – Bezug zum Ausstellungsbesuch	4		
	Form (Textgestaltung, Rechtschreibung) – Vorgabe: 4-6 Sätze – Abzug für zu kurze resp. zu lange Erörterung	2		
	sprachlicher Ausdruck insgesamt	3		
	Punkte	20	Note:	

<sup>2</sup> vgl. linke Spalte auf der Titelseite der Zeitung **press art**

<sup>3</sup> Herstellungskriterien Beschreibung vgl. dazu Aspekte der Allgemeinbildung S. 382

Dossier Lernende

# PRESS ART

30. Januar bis 20 Juni 2010

Ausstellungsparcours KUNSTMUSEUM St. Gallen



Daniela Walder – [daniela\\_walder@bluewin.ch](mailto:daniela_walder@bluewin.ch)





## Aufgaben in Ausstellung **press art**

5. Wenn Sie die Ausstellung betreten, steht auf der linken Seite gleich beim Eingang ein Zeitungsständer mit der Zeitung **press art**. Nehmen Sie eine Zeitung und bewahren Sie diese sorgfältig auf, Sie werden sie am Schluss brauchen.
6. Betreten Sie nun die Ausstellung. Schauen Sie sich die Ausstellung zuerst einmal in aller Ruhe an – d.h. gehen Sie langsam durch die Ausstellung und notieren Sie sich ihre ersten Eindrücke. Notieren Sie pro Raum resp. Wand min. 3 Stichworte. 15'

Räumlichkeiten	Pers. Eindrücke / Gedanken	
Raum 1		
Raum 2		
Raum 2 / Wand Ost (Bild 1–12)		
Raum 3		
Raum 3 /Wand West (Bild 1–12)		
Raum 3 / Wand Nord (Bild 1–23)		
Raum 3 / Wand Ost (Bild 1–10)		
Raum 4		
Raum 4 / Wand West (Bild 1–6)		
Raum 4 / Wand Ost (Bild 1–8)		

**Press art** sind künstlerische Erzeugnisse, die im weitesten Sinn mit dem gedruckten Wort und dem gedruckten Bild in Zusammenhang stehen, die das billige, jeden Tag erneuerbare Konsumgut zum teuren Einzelstück erheben. (Hartmeier P. hrsg. (2000) *press art*. S. 12. Werd Verlag: Zürich)

7. Betreten Sie nun wieder den *Raum 1*. Sie sehen dort ein Kunstwerk von *Daniele Buetti* mit dem Titel „*IBM*“ aus der Serie *Looking for love*. Buetti reflektiert in seinem Werk die Praxis der Journalisten oder Verleger (hier vom Magazin *Vogue*).

Worin besteht Buettis Leistung, was macht er sichtbar? Antworten Sie in 1 bis 2 Sätzen. 3'

---

---

---

---

---

Beschreiben Sie in mindestens 3 Sätzen, was ihrer Meinung mit diesem Werk zum Ausdruck gebracht wird / werden soll. 7'

---

---

---

---

---

8. Suchen Sie drei weitere Werke, die ein Foto eines Zeitschriftencovers als Grundlage für das künstlerische Erzeugnis verwendet. Notieren Sie die Künstler/innen und Titel der Werke 5'


9. Als weitere Technik sind die Collagen aus Zeitungspapier zu sehen. 15'

- Beispiel 1: Richard Hamilton – *Swingeing*<sup>1</sup> London 1967 – untersuchte 1967, wie lange das Image eines Stars zwischen Anbetung und Anklang in den Printmedien verhandelt wird.

Betrachten Sie das Bild genau und halten Sie Ihre Beobachtungen stichwortartig fest.

---

---

---

- Beispiel 2: Joan Fontcubertas – *Googlegram: Abu Ghraib 2004* – stellt aus einer Vielzahl von Papierschnipsel ein Bild der Zustände Guantánamos nach.

Betrachten Sie das Bild genau und halten Sie Ihre Beobachtungen stichwortartig fest.

---

---

---

<sup>1</sup> gemäss Pons-Wörterbuch: hart, scharf, vernichtend, extrem (Quelle: Hartmeier (2000))



- Suchen Sie weitere Beispiele, die Teile zu einem neuen Ganzen zusammenfügen.

---

---

---

10. Welche Technik ist beim Werk *Casablanca* 1963/1973 von Mimmo Rotella angewendet worden? 5'

Was bezweckt Rotella mit dieser Technik? Beschreiben Sie mögliche Interpretation dieses Werkes.

---

---

---

11. Wer sich mit **press art** beschäftigt, kommt nicht um Andy Warhols *Marilyn Monroe* herum. Als spiegelnde Projektionsfläche hat er sie inszeniert (erschaffen), als Spiegel (*mirror*), als Star der Fans – immer wieder begehrt! 10'

- Gehen Sie zum Bild von Marilyn Monroe und überlegen Sie sich, warum sich das Bild nicht mit der realen Welt einer Frau in Beziehung bringen lässt. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

---

---

---

---

---

---

- Welche Mittel setzt Warhol ein, um diesen Unterschied zwischen der Welt des Stars und der Welt einer Normalbürgerin hervorzuheben? Antworten Sie in ganzen Sätzen.

---

---

---

---

---

---

12. Das Thema der Verfremdung der Idole wird von verschiedenen Kunstschaaffenden aufgegriffen. Suchen Sie vier Bilder in der Ausstellung, die das Frauenbild kritisch hinterfragen. 15'

Listen Sie folgende Informationen tabellarisch auf:

- Name des Künstlers / der Künstlerin
- Wann ist das Kunstwerk erschaffen worden?
- Titel
- Technik, die bei der Gestaltung zur Anwendung gekommen ist
- Was genau wird kritisch hinterfragt?

Benutzen Sie für Ihre Notizen die Tabelle auf der nachfolgenden Seite.

Künstler	Jahr	Titel	Technik	Kritik / Thema



